

nung für seine Theilnahme an dem Rachezuge gegen den Heiligen ein Bisthum! Dem Verf. mag dabei die Nachricht von A vorgeschwebt haben, dass Diddo und Waimerus nach der Festnahme Leudegars dem früheren Bischof von Valence Bobo das Bisthum Autun gegeben hatten. Bei den Schicksalen des Waimerus, die mitten in dem Synodalberichte stehen, hat sich übrigens der Verfasser B in einen solchen Feuereifer hineingeredet, dass er ganz vergass, dieselben mit der Synode in irgend welche Verbindung zu bringen. Ganz verhärtet war übrigens der Fälscher nicht. Die häufigen 'ut fertur', 'dicitur', 'coniecitur' zeigen, dass ihm auf seinen schlüpfrigen Wegen die nöthige Sicherheit fehlte. Bei der Unwahrscheinlichkeit der Angaben von B ist es nur zu verwundern, dass noch Niemand dieses Lügengewebe durchschaut hat.

Nach der Synode überantwortete Ebroin den Heiligen dem Chrodobert, welchen allein A als 'comes palatii' bezeichnet:

A.		B.
'eumque Chrodoberto cuidam viro, qui tunc comes erat palatii, iussit tyrannus impius tradere'.		'tunc tradedit eum cuidam viro Chrodoberto'.

Dieser führt ihn in sein Haus, wo er alle Insassen, auch Chrodobert, bekehrte. Als der Befehl aus dem Palaste kam, dass der Heilige zu tödten sei, beauftragte nach A Chrodobert zwei Diener mit der Execution. Diese Zahl erschien B zu klein. Hier sendet daher Ebroin vier sehr schnelle Reiter aus, die dem hülflosen Bischof den Todesstreich versetzen sollten. Nach A zögerte einer, an der Hinrichtung Theil zu nehmen, in B fallen drei dem Bischof zu Füßen und bitten um seinen Segen. A erwähnt, dass Leudegar Christus seine Seele befohlen habe, B hat die ganze Rede des Bischofs überliefert. Endlich wird Leudegar geköpft:

A.		B.
'Cumque ille — huius caput subito amputasset'.		'percussor extendens gladium, amputavit caput eius'.

Dass jetzt der Körper noch ungefähr eine Stunde aufrecht gestanden und ihn erst der Henker durch einen Fusstritt zum Fall gebracht habe, weiss B allein. Zur Strafe für seine That wird der Henker nach B wahnsinnig und stürzt sich ins Feuer ('in ignem se proiecit'), während er nach A durch 'spiritalis flammae' untergeht. Durch die realistische Aenderung von B wird die Sühne des Märtyrers um so vollkommener.

Den Leichnam liess die Frau des Chrodobertus in ein Oratorium überführen; als Ort nennt nur B die Villa Sarcin-gus, das heutige Saint-Léger (Dép. Pas-de-Calais). Dafür